

Das Weimarer Dreieck der Frauen

Danziger Erklärung

Europäisches Solidarność-Zentrum, Gdańsk (Danzig) 10.11.2018

Namen der Unterzeichnerinnen aus allen drei Ländern

Cornelia Pieper (Initiatorin)

Krystyna Boczkowska

Anna Choinacka

Dr. Helga Lukoschat

Dr. Ewa Labno-Falecka

Marie Noelle

Ewelina Prawda

u.v.a.m

(Das Originaldokument ist in polnischer Sprache)

Europa erlebt heute eine Krise seiner Identität und steht vor großen Herausforderungen. Wir- engagierte Bürgerinnen aus Polen, Frankreich und Deutschland - wollen aktiv werden und die Stimmen von Frauen hörbar machen.

Wir kommen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, aus zivilgesellschaftlichen wie aus staatlichen Institutionen. Als Nachbarinnen im Herzen Europas wollen wir uns für die Gleichberechtigung einsetzen, voneinander lernen und das Verständnis für unsere jeweilige Geschichte vertiefen, um eine friedliche Zukunft gestalten zu können. Dies gilt vor allem in Zeiten, in denen rechtspopulistische Strömungen sowohl den Zusammenhalt in Europa in Frage stellen als auch ein rückwärtsgewandtes Frauen- und Familienbild propagieren. Dafür kann es keine Zustimmung geben. Denn Feminismus ist Humanismus.

Europa bezieht seine Stärke aus gemeinsam geteilten Werten: die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Anerkennung von Frauenrechten als Menschenrechte gehören essentiell dazu. Frauen bilden über die Hälfte der Bevölkerung und ein großes Potenzial an Talenten.

- Die heutige Generation junger Frauen ist die am besten ausgebildete in der Geschichte; In Polen studieren mehr Frauen als Männer (65% der Frauen, 60 % der Männer) und erlangen einen akademischen Abschluss. Auch in Frankreich und Deutschland bilden Frauen rund die Hälfte der Hochschulabsolventen!

- Ein Drittel aller polnischen Firmen wurde von Frauen gegründet. In Deutschland liegt der Frauenanteil unter den Firmengründern bei 38 Prozent; in Frankreich liegt er bei über 40 Prozent!

- Maria Skłodowska-Curie ist die einzige Person auf dieser Welt, die den Nobelpreis zweimal in zwei verschiedenen Disziplinen (Chemie und Physik) bekommen hat!

Eine gleichberechtigte Teilhabe der Frauen an allen gesellschaftlichen Bereichen ist die Voraussetzung für eine lebendige Demokratie wie auch für die wirtschaftliche Prosperität und kulturelle Vielfalt in Europa.

Das „Weimarer Dreieck“

Das „Weimarer Dreieck“ wurde 1991 durch die damaligen Außenminister Polens Krzysztof Skubiszewski, Frankreichs Roland Dumas und Deutschlands Hans-Dietrich Genscher in Weimar ins Leben gerufen. Sein Ziel war es, die demokratische Entwicklung in Polen zu begleiten und den Weg Polens in die Europäische Union zu ebnen. Was auf Staats- und Regierungsebene begann, wollen wir - Deutsche, Französinen und Polinnen - aufgreifen und mit neuer Dynamik versehen.

I. Forderungen an die Politik

Vor 100 Jahren erhielten Polinnen und Deutsche - nach langen Kämpfen - das aktive und passive Wahlrecht. Frankreich folgte 1944. Das Frauenwahlrecht ist ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie und Grundlage jeglicher Gleichberechtigung.

Wir haben zwar unsere Rechte erhalten, aber es bleibt jedoch in allen drei Ländern viel zu tun: das *gender pay gap* beträgt in der EU durchschnittlich 16%; die Lasten in der Familie sind weit weg von einem Modell einer gerechten Aufteilung. Im Europäischen Parlament beträgt der Frauenanteil 36,1%. Nur neun von 28 Kommissionsmitgliedern sind Frauen. In den nationalen Parlamenten beträgt der Anteil der weiblichen Parlamentarier 38,7 % in Frankreich, 30,7 % in Deutschland und 27% in Polen.

Solange Frauen sowohl in den Parlamenten als auch in Führungspositionen unterrepräsentiert sind, wird sich nichts ändern. Deshalb nehmen wir die Wahl zum Europäischen Parlament 2019 zum Anlass, folgende Forderungen aufzustellen:

- Wir fordern die Parteien auf, die sich für die Wahl zum Europäischen Parlament bewerben, auf ihren Wahllisten Frauen und Männern als Kandidaten aufzustellen.
- Wir fordern den Europäischen Rat, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission auf, sich dafür einzusetzen, die europäischen Spitzenpositionen gleichberechtigt mit Frauen und Männern zu besetzen.
- Wir fordern Parlament und Kommission der EU auf, in allen Politikfeldern und Vorhaben die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen aktiv zu fördern, bestehende Benachteiligungen zu beseitigen, Vorurteile und stereotype Rollenbilder der Geschlechter wirkungsvoll zu bekämpfen.

Für diesen Zweck sollen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

II. Was ist der Beitrag des Weimarer Dreiecks der Frauen?

Wir sind eine länderübertragende Initiative, ein Frauennetzwerk mit dem Ziel, Erfahrungen und gute Praktiken auszutauschen und Freiräume für Frauen zu schaffen. Wir wollen

- Frauen, u.a. über Mentoring-Programme ermutigen, ihre Fähigkeiten zu vervollkommen und selbstbewusst Führungs- und Entscheidungspositionen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur anzustreben,
- weibliche Vorbilder sichtbar machen und Filme, Literatur, Kunst von Frauen aus den drei Ländern unterstützen und bekannt machen,
- die Vernetzung von Studentinnen und Absolventinnen unterstützen, zum Beispiel über gemeinsame Diskussionsforen sowie den Kontakt zwischen Hochschulen und Lehrstühlen zur Frauen- und Geschlechterstudien aus allen drei Ländern fördern.

Wir appellieren an politische Institutionen, an Stiftungen wie auch an private und öffentliche Unternehmen unsere Vorhaben zu unterstützen, ideell und materiell zu fördern.